

PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Ausschreibung für DPG-Auszeichnungen 2025 gestartet

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft schreibt ihre Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf unterschiedlichen Gebieten der Physik aus. Kandidatinnen und Kandidaten können bis zum 30. Juni 2024 nominiert werden.



Bis zum 30. Juni 2024 können Kandidatinnen und Kandidaten für die dreizehn ausgeschriebenen DPG-Auszeichnungen 2025 nominiert werden.

Bad Honnef, 18. April 2024 – Die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) prämiiert jedes Jahr herausragende wissenschaftliche Leistungen auf unterschiedlichen Gebieten der Physik. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im November von ehrenamtlichen Preiskomitees im Rahmen des Tages der DPG ausgewählt und kurz danach verkündet.

„Die DPG-Preise tragen dazu bei, herausragende Leistungen in der Physik einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen“, betont Andreas

Buchleitner, DPG-Vorstand für wissenschaftliche Programme und Preise. „Die Physik prägt unser Bild der Welt und erweitert unsere Möglichkeiten, diese zu gestalten. Sie definiert somit wesentliche Grundlagen der wissenschaftlich-technischen Welt und auf den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt angewiesener moderner Gesellschaften.“

Die höchsten Auszeichnungen der DPG sind die Max-Planck-Medaille sowie die Stern-Gerlach-Medaille. Die **Max-Planck-Medaille** zeichnet besonders herausragende Leistungen auf dem Gebiet der theoretischen Physik aus und blickt auf eine lange Tradition zurück. Sie wurde 1929 anlässlich des 70. Geburtstages von Max Planck gestiftet. Herausragende Leistungen auf dem Gebiet der experimentellen Physik zeichnet die DPG mit der **Stern-Gerlach-Medaille** aus, deren Historie bis ins Jahr 1986 zurückgeht. Beide Auszeichnungen bestehen aus je einer Goldmedaille mit Portraits der Namensgeber und einer auf Pergament handgeschriebenen Urkunde.

Nominierungen bis 30. Juni 2024 möglich

Die DPG ruft auf, bis zum 30. Juni 2024 online Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Auszeichnungen zu nominieren. „Lassen Sie uns gemeinsam die Preiskultur in Deutschland pflegen, indem wir möglichst viele und gute Vorschläge sammeln“ bittet Buchleitner.

Das Nominierungsverfahren ist einfach: Benötigt wird eine Begründung für den Preisvorschlag von ein bis zwei Seiten mit einer Kurzzusammenfassung von wenigen Sätzen. Dem Vorschlag sollten ein Lebenslauf (ggf. Publikationsliste) sowie Gutachternvorschläge beigelegt werden.

DPG-Auszeichnungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen der DPG. Für dessen herausragende Leistungen werden verschiedene Auszeichnungen verliehen. Um die Sichtbarkeit der Leistungen von jungen Wissenschaftlerinnen in der Physik zu erhöhen, wird der **Hertha-Spöner-Preis** mit einem Preisgeld von 3.000 Euro vergeben. Kürzlich abgeschlossene experimentelle oder theoretische Arbeiten werden mit dem **Gustav-Hertz-Preis** und einem Preisgeld von 7.500 Euro geehrt. Der **Walter-Schottky-Preis** zeichnet Arbeiten in der Festkörperforschung der letzten beiden Jahre aus und wird mit 10.000 Euro prämiert. Der **Gaede-Preis** wird für Beiträge auf dem Gebiet der Vakuumwissenschaft und -technik verliehen (Preisgeld von bis zu 10.000 Euro, Modell der ersten Molekularluftpumpe). Der **Georg-Simon-Ohm-Preis** zeichnet eine hervorragende, kürzlich abgeschlossene Arbeit der physikalischen Technik oder verwandter Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) aus und wird mit einem Preisgeld von 1.500 Euro prämiert.

DPG-Auszeichnungen für die Vermittlung von Physik

Einen entscheidenden und unverzichtbaren Beitrag zur Identifikation und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten Personen, die die Physik in Schulen, Hochschulen oder anderen Bildungseinrichtungen vermitteln. Auszeichnungen für die Vermittlung von Physik sollen die Sichtbarkeit dieser so wichtigen und grundlegenden Arbeit erhöhen und das gesellschaftliche Bewusstsein für deren Relevanz stärken. Daher werden von der DPG bis zu drei Physiklehrkräfte aller Schulformen mit dem **Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen** und je 500 Euro Preisgeld gewürdigt. Der **Georg-Kerschensteiner-Preis** ehrt hervorragende Beiträge zur Physikdidaktik und -lehre an Hochschulen oder in Weiterbildungsformaten, zur Erforschung von Lehr- und Lernprozessen in der physikalischen Bildung sowie zur Entwicklung neuer Lehrkonzepte und -medien.

Verbindende Auszeichnungen

„Internationaler Austausch ist ein Wesenselement der Physik“, betont Buchleitner. „Die Auszeichnung herausragender wissenschaftlicher Leistungen über Ländergrenzen hinweg ist

daher von hoher Bedeutung.“ Zusammen mit der Société Française de Physique verleiht die DPG den **Gentner-Kastler-Preis** im jährlichen Wechsel an in Deutschland bzw. in Frankreich tätige Physikerinnen oder Physiker. 2025 soll der Preis nach Deutschland gehen. Alle zwei Jahre verleiht die DPG gemeinsam mit der Polnischen Physikalischen Gesellschaft den **Marian Smoluchowski-Emil Warburg-Preis**, ebenfalls im Wechsel an Kolleginnen oder Kollegen aus Polen und Deutschland. Der Preis soll 2025 nach Polen gehen. Beide Auszeichnungen bestehen aus einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro und einer Silbermedaille.

Der **Robert-Wichard-Pohl-Preis** überwindet auf einer ganz anderen Ebene Grenzen: Er wird für herausragende Beiträge zur Physik von interdisziplinärer Bedeutung verliehen und umfasst ein Preisgeld von 5.000 Euro. Der **DPG-Technologietransferpreis** trägt seine verbindende Bedeutung bereits im Namen. An der Schnittstelle von Forschung und Wirtschaft würdigt die DPG jährlich einen erfolgreichen Technologietransfer. Ausgezeichnet werden jeweils ein Forschungsinstitut und ein Unternehmen, die je einen Glaspokal und eine Urkunde erhalten.

Medienkontakt

Melanie Rutowski, M.A.

Tel. +49 (2224) 9232-82

Fax +49 (2224) 9232-50

E-Mail: presse@dpg-physik.de

Aktuelle Ausschreibung und Nominierungen unter
<https://www.dpg-physik.de/auszeichnungen/aktuelle-ausschreibungen>

Informationen zu den Auszeichnungen der DPG unter
<https://www.dpg-physik.de/auszeichnungen>

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit rund 55.000 Mitgliedern auch mitgliederstärkste physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin.

Website: www.dpg-physik.de